

Ergänzungen und Berichtigungen

zu

TEPPNER H., 1964. Zur Kenntnis der mitteleuropäischen Saperdini.
Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Entomologen 15 (3) : 68-94 (Jhg. 1963).

Seite 70:

Zeile 11 von unten: nach "fehlen" ist einzufügen:
bei *Phytoecia* und bei *Oberea* subg. *Amaurostoma* z. T.

Seite 73:

Letzte Zeile: 100 x 100 μ (statt 100 x 100)

Seite 76:

Ergänzung zur Biologie von *Stenostola ferrea*:

Larven wurden in zwei weiteren Baumarten beobachtet.

Alnus glutinosa: Niederschöckel bei Graz-Mariatrost, 7.3.1965, einige Larven neben zahlreichen von Spechten aufgehackten Puppenwiegen in einem ca. 5-8 cm dicken abgestorbenen Stamm.

Quercus robur: Niederschöckel bei Graz-Mariatrost, 7.3.1965, eine Larve in einem ca. 6 cm dicken Ast. Graz-Mariatrost, 18.9.1965, Larven mehrfach in 3-4 cm dicken Ästen.

St. ferrea ist hiemit von steirischen Fundorten schon aus sechs Holzarten bekannt, welche bisher in der Literatur noch nicht als Wirtspflanzen genannt wurden. Wenn sich die Art auch am häufigsten in *Tilia*-Arten findet, so ist sie doch recht polyphag und kommt in dieser Hinsicht fast der *Saperda scalaris* nahe.

Seite 79:

Ergänzung zur Biologie von *Saperda scalaris*:

FRASER beschäftigte sich in drei mir erst nachträglich bekannt gewordenen Arbeiten mit der Biologie von *S. scalaris*. Diese Arbeiten werden bei DUFFY 1953 : 288-290 referiert. U. a. sind darin Beobachtungen über die Eiablage (Nagen von Eilöchern in die Borke) und über den Fraß der Käfer (längliche Löcher mit gezähnten Rändern entlang der Blattrippen) mitgeteilt, welche an in Gefangenschaft gehaltenen Tieren gewonnen wurden. An weiteren Wirtspflanzen nennt DUFFY 1953 : 288 noch folgende Arten: *Castanea*, *Populus alba*, *Prunus cerasus*, *Ilex* und *Sambucus nigra*.

Seite 82:

Zu *Saperda perforata*: Ein zweiter steirischer Fundort liegt im Rannachgebiet bei Graz (Südosthänge der Hohen Rannach bei ca. 760 m, 25.4.1965). Larven und eine Puppe steckten in meist wenig tiefen Hakengängen in gefällten, ca. 15 cm dicken, von bereits stark verwitterter Rinde bedeckten *Populus tremula*-Stämmen. Zuchtversuche ergaben männliche und weibliche Puppen ungefähr im Verhältnis 1 : 1. Aus weitergezüchteten Puppen schlüpfen am 18.5.1965 ein Männchen und einige Tage später ein paar Weibchen.

Seite 84:

Die Buprestidenreste wurden 1965 von E. BREGANT als *Lampra rutilans* FABR. be-

stimmt. Die Zeilen 14 und 15 von oben sind dementsprechend zu berichtigen.

Seite 85:

Ergänzung zur Biologie von *Saperda similis*:

Erst nach Erscheinen meiner Arbeit wurde mir durch einen Hinweis von T. PALM (Schweden) die Publikation von LEILER 1956 bekannt. Ihr kann u.a. folgendes entnommen werden: *S. similis* befällt südexponierte, glattrindige, dickere Stämme und Äste (bis zu 3 cm Durchmesser herab) von *Salix caprea*. Zur Eiablage nagen die Weibchen eine in der Längsrichtung verlaufende, bis 10 cm lange und bis zum Bast gehende Wunde in die Rinde. Beiderseits dieser Nagefurche werden die Eier in 5-10 mm Abstand in die Bastschicht geschoben. Nach einem Platzfraß bohren sich die Larven noch im Herbst des ersten Jahres in das Holz ein. Die Entwicklung ist zweijährig, die Schadwirkung ist primär und sowohl physiologisch wie technisch. Die Larven von *S. similis* sind denen von *S. carcharias* sehr ähnlich. Als Unterschied wird u.a. angegeben, daß bei *S. similis* am Metanotum in der Nähe der Mittellinie in der Längsrichtung der Larve etwa 12 Dörnchen vorhanden sind, bei *S. carcharias* dagegen ungefähr 20.

Seite 88:

In Zeile 10 von unten ist ein sehr sinnstörender Druckfehler zu berichtigen: statt "Schema 2" muß es richtig "Schema 1" heißen!

DUFFY E.A.J., 1953. A monograph of the immature stages of British and imported timber beetles (Cerambycidae). London.

FRASER M.G., 1948. *Saperda scalaris* L. (Col., Cerambycidae) in Cheshire. Entomologist's monthly Magazine 84 : 120.

- - 1950a. Notes on the biology of *Saperda scalaris* L. (Col., Cerambycidae). Ent. mon. Mag. 86 : 33-36.

- - 1950b. Further notes on the biology of *Saperda scalaris* L. (Col., Cerambycidae). Ent. mon. Mag. 86 : 73.

LEILER T.-E., 1956. *Saperda similis* Laich., ein Schädling der Salweide (*Salix caprea* L.). Entom. Tidskrift 77 (1) : 71-76.

H. Teppner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Ergänzungen und Berichtigungen zu TEPPNER Herwig 1964. Zur Kenntnis der mitteleuropäischen Saperdini. Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Entomologen 15 \(3\): 68-94 \(Jhg. 1963\). 109-110](#)